

Schwefeldioxidemissionen beteiligt ist. Städte mit hoher Konzentration von Industrie und Bevölkerung litten vor allem unter schwerer Luftverschmutzung. Saurer Regen trete auf, und in manchen Regionen und Städten habe sich die Situation deutlich verschlechtert.

Als Gegenmaßnahmen der Regierung weist der Bericht auf die Einführung von sauberen Technologien für die Kohlenutzung, die Einführung von Bußgeldern für umweltverschmutzende Unternehmen sowie die Kontrolle des sauren Regens hin. Weiterhin hätten bis Ende 1995 alle Städte eigene Umweltpläne ausgearbeitet. (XNA, 5.6.96)

Während die im Weißbuch genannten "Erfolge" nur schwer einzuordnen sind, belegen andere Untersuchungen das Ausmaß der wirtschaftlichen Verluste, die durch Umweltverschmutzung entstehen. (Siehe hierzu u.a. Vermeer, Eduard B. (1995), "An Inventory of Losses due to Environmental Pollution: Problems of Sustainability of China's Economic Growth", in: *China Information*, Vol. X, No. 1, S. 19-50.)

Auch Xie Zhenhua, Direktor des Staatlichen Umweltschutzamtes, weist in seinem Umweltbericht 1995 auf eine weiterhin "schwerwiegende Verschwendung von Ressourcen, Umweltverschmutzung und Verschlechterung der natürlichen Umwelt" hin. Ursächlich sei der Bevölkerungsdruck, das schnelle Wirtschaftswachstum sowie ein niedriges Technologie- und Managementniveau. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 3.6.96, nach SWB, 5.6.96)

Xie kündigte an, daß die rd. 20 Mio. ländlichen (nicht-landwirtschaftlichen) Unternehmen erstmals Ende 1996 hinsichtlich ihrer Umweltstandards untersucht würden. Die Untersuchung wird gemeinsam vom Landwirtschafts- und vom Finanzministerium, vom Staatlichen Statistikamt sowie von der Umweltschutzbehörde durchgeführt.

Xie zufolge wurden in den jährlichen Untersuchungen zur Umweltsituation, die seit 1989 durchgeführt werden, bisher die ländlichen Unternehmen nicht einbezogen; nur Unternehmen auf Kreisebene und oberhalb der Kreisebene sind in dem Bericht erfaßt. Andererseits tragen die ländlichen Unternehmen inzwischen besonders stark zur Umweltverschmutzung bei. (XNA, 18.6.96) -schü-

Taiwan

*(30)

Regierungsumbildung: "Neuer Wein in alten Schläuchen"

Am 10. Juni wurde wieder einmal das Personalkarussell gedreht. Von den insgesamt 40 Regierungsmitgliedern wurden zwar 22 neubesetzt, aber es handelt sich dabei in erster Linie um Postenverschiebungen; nur einige sind aus der Regierung ausgeschieden. Zum neuen Innenminister wurde Lin Fengzheng (Lin Fong-cheng) ernannt, der vorher Vizegouverneur der Provinz Taiwan war. Zhang Xiaoyan (John Chang), vorher Vorsitzender des Komitees für auslandschinesische Angelegenheiten, löste Qian Fu (Frederick Ch'ien) als Außenminister ab. Der neue Finanzminister heißt Qiu Zhengxiong (Paul Chiu), vorher Vizegouverneur der Zentralbank; sein Vorgänger Lin Zhenguo (Lin Chen-kuo) wurde zum Minister ohne Portfeuille ernannt. Als Bildungsminister löste Wu Jing (Wu Jin), vorher Präsident der Nationalen Chenggong (Ch'engkung) Universität, Guo Weifan (Kuo Wei-fan) ab. Liao Zhenghao (Liao Cheng-hao) übernahm das Justizressort von Ma Yingjiu (Ma Ying-jeou), der das Amt eines Ministers ohne Portfeuille erhielt. Liu Zhaoxuan (Liu Chao-shiuan) wechselte seine Stellung als Verkehrsminister zum Vorsitzenden des Komitees für Wissenschaften; zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Vizeverkehrsminister Cai Zhaoyang (Tsai Jaw-yang) befördert. Das vom neuen Außenminister Zhang Xiaoyan hinterlassene Amt des Vorsitzenden des Komitees für auslandschinesische Angelegenheiten übernahm Zhu Jiyong (James Chu), der bisher Vizegeneralsekretär der Regierungspartei KMT (Kuomintang) war. Zhang Jingyu (Chang King-yuh), vor einigen Monaten bereits zum Vorsitzenden des Komitees für die Angelegenheiten des (chinesischen) Festlands ernannt, gab jetzt den Posten eines Ministers ohne Portfeuille in Personalunion auf. Drei andere Minister ohne Portfeuille, Wang Zhaoming (Wang Chou-ming), Huang Shicheng (Huang Shih-ch'eng) und Sun Zhen (Sun Chen) sind aus der Regierung ausgeschieden. Zu neuen Ministern ohne Portfeuille wurden Yang Shijian (Yang Shih-chien, vorher Vizewirtschaftsminister), Ye Jinfeng (Yeh Chin-fong, vorher Vizevorsitzende des

Komitees für die Angelegenheiten des Festlands) und Cai Zhengwen (Tsai Cheng-wen, vorher Professor an der Nationalen Taiwan-Universität) ernannt.

Unverändert geblieben sind die Ämter von Ministerpräsident Lian Zhan (Lien Chan), Vizeministerpräsident Xu Lide (Hsu Li-teh), Verteidigungsminister Jiang Zhongling (Chiang Chung-ling), des Vorsitzenden des Komitees für die Angelegenheiten der Mongolei und Tibets, Li Hougao (Lee Hou-kao), der Ministerin ohne Portfeuille, Guo Wanrong (Shirley W.Y. Kuo), sowie des Generalsekretärs der Regierung (Exekutiv Yuan), Zhao Shoubo (Chao Shou-po). Das Amt des Regierungssprechers (Direktor des Presseamtes) wurde mit Su Qi (Su Ch'i) neubesetzt. Sein Vorgänger Hu Zhiqiang (Jason C. Hu) wurde zum Vertreter Taiwans in Washington ernannt. (Zu weiteren Amtsveränderungen siehe die neue Regierungsliste in den Monthly Data von Taiwan in diesem Heft.)

Nach Artikel 55 der Verfassung der Republik China wird der Ministerpräsident (Präsident des Exekutiv Yuan) vom Staatspräsidenten mit der Zustimmung des Legislativ Yuan (Parlament) ernannt. Ferner soll das Kabinett (Exekutiv Yuan) traditionell und gemäß der Verfassungsauslegung der "Großrichter-Konferenz" (*dafaguan huiyi*) jedesmal nach der Parlaments- und der Präsidentschaftswahl erneuert werden. Infolge der neuen Zusammensetzung des Legislativ Yuan nach den Wahlen im letzten Dezember trat Ministerpräsident Lian Zhan am 25. Januar d.J. formell zurück und im Februar wurde er von Präsident Li Denghui (Lee Teng-hui) mit der Zustimmung des Legislativ Yuan wieder zum Ministerpräsidenten ernannt. Nachdem Li und Lian im März d.J. zum neuen Präsidenten bzw. Vizepräsidenten gewählt und am 20. Mai vereidigt worden waren, reichte Lian wieder formell einen Antrag zum Rücktritt vom Amt des Ministerpräsidenten bei Präsident Li ein. Der Antrag wurde abgelehnt und Lian weiter mit der Regierungsbildung beauftragt. Dieses Manöver stieß auf heftigen Widerstand des Legislativ Yuan. Mit 80 gegen 65 Stimmen hat das Haus am 11. Juni eine Resolution verabschiedet, in der die Zustimmung des Legislativ Yuan zum Verbleib Lians als Ministerpräsident gefordert wird. Nicht nur die Abgeordneten der Opposition, sondern auch ein Teil der Abgeordneten der Regierungspartei stimmten für die Resolution.

Da Präsident Li Denghui auf die Forderung des Parlaments nicht eingeht, droht die Opposition, Lians neue Regierung nicht anzuerkennen und die Gesetzgebungsarbeit zu blockieren. Ferner wurde ein Antrag bei der "Großrichter-Konferenz" zur Klärung der Frage eingereicht, ob die zwei Ämter des Vizepräsidenten und Ministerpräsidenten als Personalunion überhaupt verfassungskonform ist. Noch im Wahlkampf für die Präsidentschaftswahl hatte Li Denghui selbst ausgeschlossen, nach einem Wahlsieg Lian neben dem Amt des Vizepräsidenten auch zum Ministerpräsidenten zu ernennen.

Auch die Bevölkerung ist zum großen Teil von der neuen Regierung enttäuscht. Bei einer Meinungsumfrage der ZZ zeigten sich nur 32,7% der Befragten mit der neuen Regierung zufrieden. 57,6% meinen, die Umbesetzungen bei der Regierungsbildung seien nicht korrekt. Besonders für den Wechsel Ma Yingjiu vom Justizminister zum Minister ohne Portfeuille haben viele kein Verständnis, weil er wegen seines energischen Einsatzes für die Bekämpfung von Korruption und organisiertem Verbrechen große Popularität gewonnen hat. Angeblich soll Präsident Li Denghui diese Entscheidung unter Druck derjenigen Abgeordneten getroffen haben, die entweder bestechlich sind oder Beziehungen zu Untergrundgesellschaften haben. (ZZ, 14., 21. und 28.6.96; XXW, 16.-22.6.96, S.16 ff.; LHB, 8.-10., 16., 20. und 24.6.96) -ni-

*(31)

Die zehn beliebtesten Politiker

Einer jüngst in der ZZ (17.5.96) veröffentlichten Meinungsumfrage zufolge ist Ma Yingjiu (Ma Ying-jeou) der beliebteste Politiker in Taiwan. Der ehemalige Justizminister und jetzige Minister ohne Portfeuille hat die Sympathien von 80,6% der Befragten. Ihm folgt der Oberbürgermeister von Taipei, Chen Shuibian, mit einer Zustimmung von 76% der Befragten. Der drittpopulärste Politiker ist der Gouverneur der Provinz Taiwan, Sung Chuyu (James C.Y. Soong), dem 72,1% der Befragten ihre Stimme gaben. Staatspräsident Li Denghui (Lee Teng-hui) erhielt den 4. Platz mit 71,9%. Weiter in der Reihe folgen nach der Skala des Politbarometers der Abgeordnete Xiao Wanchang (Vincent C. Siew) mit 69,7% auf dem 5. Platz, der Generalsekretär des Präsidialamts Wu Boxiong (Wu Poh-hsiung) mit 66,5% auf dem 6., der vorherige Regierungssprecher und jetzige Vertreter Taiwans in Washington, Hu Zhi-

qiang (Jason C. Hu), mit 61,9% auf dem 7. und der vorherige Vorsitzende des Komitees für auslandschinesische Angelegenheiten und jetzige Außenminister, Zhang Xiaoyan (John H. Chang), mit 61,5% auf dem 8. Platz. Ministerpräsident Lian Zhan (Lien Chan) steht mit 58,5% auf dem 9. Platz vor dem letzten der Top-zehn, Wu Dunyi (Wu Den-yih), dem Oberbürgermeister der Hafenstadt Gaoxiong (Kaohsiung), mit 57,2%. Außer Chen Shuibian, der zur Oppositionspartei DPP gehört, sind alle anderen Mitglieder der Regierungspartei KMT. -ni-

*(32)

Staatshaushalt des neuen Fiskaljahres mit Verspätung verabschiedet

In der Nacht zum 5. Juni hat der Legislativ Yuan den Etat der Zentralregierung für das Fiskaljahr 1997 (1. Juli 1996 - 30. Juni 1997) verabschiedet. Es sieht ein Gesamtvolumen der Ausgaben von 1.195,8 Mrd. NT\$ (nach oben abgerundet) und der Einnahmen von 1.014,1 Mrd. NT\$ (rd. 27,7 NT\$ = 1 US\$) vor. Das Defizit in Höhe von 181,7 Mrd. NT\$, was 15,19% der Gesamtausgaben entspricht, soll durch öffentliche Anleihen und den Überschuß des Vorfiskaljahres ausgeglichen werden.

Nach dem Gesetz soll der neue Staatshaushalt vor Ende Mai verabschiedet werden, aber wegen der scharfen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fraktionen sowie der Präsidentschaftswahl im März d.J. konnte diesmal die Frist nicht eingehalten werden. Schließlich wurde zwischen den Parteien vereinbart, daß die Verzögerung als eine Verlängerung der Sitzung vom 31. März betrachtet werden soll.

Im Gesetzgebungsyuan, der im letzten Dezember neugewählt wurde, verfügt die Regierungspartei z.Z. nur über eine hauchdünne Mehrheit von einer Stimme. Die Opposition hatte vor kurzem im Gemeinsamen Ausschuß den Haushaltsplan der Regierung enorm verändern können, als sie bei einer Sitzung vorübergehend über die Mehrheit der Anwesenden verfügte. Es wurde vor allem der Etat der Nationalversammlung und des Kontroll Yuan ganz gestrichen, ebenfalls die Einnahmen aus dem Verkaufsmonopol von Tabak- und Alkoholwaren. In der Plenarsitzung konnte die Regierungspartei allerdings durch Mobilisierung aller ihrer Abgeordneten die meisten gestrichenen Positionen mit ihrer Mehrheit ganz oder mit mäßigen Kürzungen wiederherstellen. Ganz gestrichen blieben nur noch die Ausgaben

für den Kauf eines Sonderflugzeuges für den Präsidenten (14,3 Mio.US\$) und von Luftabwehrraketen (8,7 Mio.US\$). -ni-

Hongkong und Macau

*(33)

Werbungstour von Lu Ping für Hongkongs Zukunft nach 1997

Der Direktor des Büros für Hongkong und Macau unter dem chinesischen Staatsrat (Regierung), Lu Ping, machte zwischen dem 2. und 19. Juni eine große Asientour, um die Nachbarländer von der Stabilität und Prosperität Hongkongs unter der chinesischen Souveränität nach der Wende 1997 zu überzeugen. Er besuchte Japan, Singapur, Malaysia und Thailand. Zu der von vielen meist besorgt vorgebrachten Frage über die Meinungsfreiheit von Hongkong sagte er vor der Presse in Tokyo, daß die Menschen in Hongkong in Zukunft die chinesische Politik und sogar auch die chinesische Regierung kritisieren könnten. Doch gleichzeitig wurde diese Versicherung relativiert mit der Bemerkung, daß Meinung und Aktion verschiedene Sachen seien. "Es ist in Ordnung, wenn Reporter objektiv berichten. Wenn sie aber für etwas plädieren, dann ist das was ganz anderes. Dies hat mit Pressefreiheit nichts zu tun." Demonstrationen gegen die chinesische Regierung oder Plädoyers für die taiwanische Unabhängigkeit würden in Zukunft in Hongkong nicht erlaubt. (SCMP, 5. und 6.6.96; FAZ, 7.6.96)

In Singapur erklärte Lu, daß Hongkong nach 1997 noch mehr Autonomie als heute genießen werde. Die chinesische Seite werden ein Überwachungsorgan einrichten zur Verhinderung der Einmischung von chinesischer Seite in die Tagespolitik Hongkongs. (SCMP, 12.6.96; DGB, 13.6.96) -ni-

*(34)

Flugverbindung zwischen Hongkong und Taiwan über 1997 hinaus gesichert

Nach zwei Jahre langen zähen Verhandlungen wurde am 13. Juni ein neuer Flugverkehrsvertrag zwischen Hongkong und Taiwan endgültig unterzeichnet, der bis zum Jahr 2001 einschließlich gültig ist. Der alte Vertrag zwischen den zwei führenden Fluggesell-